Hans Tapper

Servietten dekorativ falten

Geschmackvolle Anregungen aus Stoff und Papier



FALKEN VERLAG

Servietten dekorativ falten

Die Serviette ist auch in unserer heutigen Zeit die „ungekrönte Königin" einer vollendeten Tischdekoration. Dekorativ gefaltet (gebrochen, wie der Fachmann sagt), zeigt sie den Sinn des Gastgebers für einen stilvoll gedeckten Tisch.

In diesem Buch finden Sie die schönsten Ideen, die eine Stoff- oder Papierserviette in einen attraktiven Blickfang verwandeln. Das Nachfalten dieser kleinen Kunstwerke ist durch die klaren Schritt-für-Schritt-Bildfolgen völlig problemlos.

Hans Tapper ist Serviermeister und Präsident des Verbandes der Serviermeister und Restaurantfachkräfte e.V. (VSR) sowie Mitglied der Gastronomischen Akademie Deutschlands.



ISB N 3-8068-0804-X DM +009.80

9 783806 808049

Vorwort

Dekorativ angeordnete und gefaltete Mundservietten gehören auch in unserer Zeit auf einen schön gedeckten Tisch.
Kritiker geben zwar zu bedenken, daß das Serviettenfalten aus hygienischen Gründen nicht mehr zeitgemäß sei . . . Aber eine festliche Tafel, mit feinen Tischgeräten gedeckt und mit Blumen geschmückt, bietet ohne kunstvoll gefaltete Servietten keinen vollkommenen Anblick.
Die Mundserviette läßt sich in Europa seit dem 15. Jahrhundert nachweisen. An den höfischen Tafeln wurden zur Säuberung von Mund und Händen warme Tücher gereicht, die häufig sogar parfümiert waren.
Am Anfang des 19. Jahrhunderts kam das Mundtuch auch in bürgerlichen Kreisen in Mode. Auf alten Bildern kann man heute noch den Schlemmer von damals sehen: mit umgebundenem Tuch zum Schutze der Kleidung.
Heute wird die Mundserviette nicht mehr zu diesem Zweck benutzt! Man nimmt sie vom Tisch und legt sie entfaltet auf den Schoß, um sie während des Essens zum Säubern des Mundes und der Hände leicht greifen zu können.



In diesem kleinen Büchlein wollen wir Ihnen zeigen, wie Sie für festliche Stunden Ihre Tafel mit phantasievoll gefalteten – gebrochenen, wie der Fachmann sagt – Servietten schmükken können. Das klassische Material zum Serviettenfalten ist die zum Tafeltuch passende Stoffserviette aus baumwollenem Damastgewebe.
Zum Falten sollten Stoffservietten aus Baumwolle, Halbleinen, Viskose und anderen Kunstfasern gut gestärkt, aber nicht zu steif sein.
Auch mit Servietten aus Zellstoff lassen sich einige der im Buch vorgestellten Serviettenformen gut falten, wenn das Material nicht zu weich ist. Es gibt hier große Qualitätsunterschiede, die sich natürlich auch im Preis ausdrücken. Die Mehrausgabe lohnt sich aber. Dünne Papierservietten, die sogenannten Kaffeeservietten, die im Handel in allen Farben erhältlich sind, eignen sich für weniger Faltmöglichkeiten.
Bei Stoffservietten beträgt die normale Größe 50 mal 50 cm. Im Einzelhandel werden auch kleinere Größen angeboten, mit denen man ebenfalls arbeiten kann. Zellstoffservietten findet man allgemein im Format 33 mal 33 cm und kleiner. Gute feste Tücher aus Zellstoff – 40 mal 40 cm – sind im Einzelhandel nur schwer erhältlich. Vielleicht regt dieses Büchlein zu Änderungen an?
Achten Sie darauf, daß alle Servietten, mit denen Sie arbeiten wollen, seitengleich sind.
Nadeln und Klebstoff dürfen beim Falten nicht verwendet werden, da dies den Zweck einer Mundserviette stören würde.
Allerdings müssen die meisten der beim Falten entstandenen Brüche sehr fest glattgestrichen werden. Kunstvoll gefaltete Servietten sind auch heute ein Teil der Tafelkultur. Viel Spaß bei der Gestaltung und Verwendung Ihres Tafelschmucks!

Taschen

Tasche 1



1. Legen Sie die glatte Serviette mit der linken Seite nach oben vor sich hin, . . .



2. . . . und falten Sie diese einmal in der Mitte nach oben.



3. Falten Sie die Serviette noch einmal, so daß ein Quadrat entsteht, dessen offene Seiten nach oben rechts zeigen.



4. Dann klappen Sie das obere Blatt der Serviette diagonal nach unten.



5. Das zweite Blatt legen Sie ebenfalls diagonal zur Mitte und schieben es etwas unter das erste Blatt. So entsteht eine leichte Welle.



Tasche 2



1.–3. Diese Schritte sind die gleichen wie bei Tasche 1.
4. Danach klappen Sie das erste und zweite Blatt diagonal nach innen, so entsteht eine Tasche.



Tasche 3



1.–4. Diese Schritte sind die gleichen wie bei Tasche 2.
5. Wenn Sie das dritte Blatt ebenfalls nach innen legen (nicht festdrükken), entstehen zwei Taschen.



Diese Serviettenform eignet sich gut für einen festlichen Frühstückstisch, da man in die Taschen den Frühstückstoast schieben kann. Auch als Tasche für die Menükarte eignet sich diese Form.

Wellen

Einfache Welle



1. Legen Sie die glatte Serviette mit der linken Seite nach oben vor sich hin, . . .



2. . . . falten Sie diese in der Mitte nach oben.



3. Rollen Sie die Serviette von links bis zur Mitte ein, und drehen Sie die fertige Serviette, wie es auf der Abb. zu sehen ist.



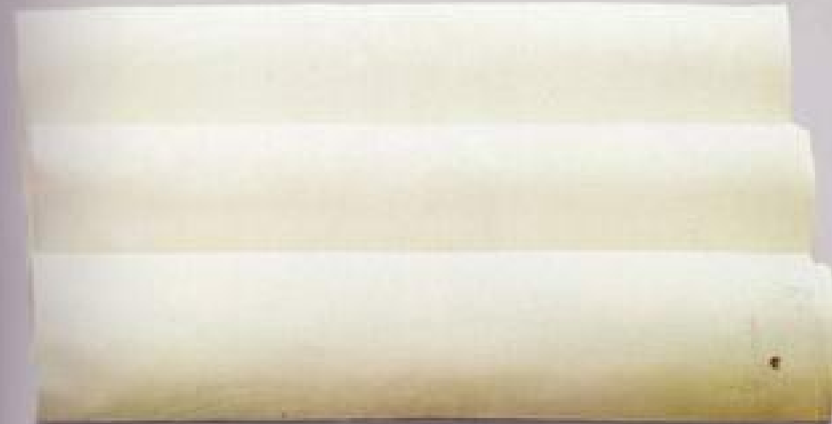
Zweifache Welle



4. Für die zweifache Welle schlagen Sie nun auch noch die rechte Seite der Serviette nach unten ein.



5. So sieht die zweifache Welle aus.



So sieht eine dreifache Welle aus.

Dreifache Welle



1.–2. Diese beiden Schritte sind die gleichen wie bei der einfachen Welle.



3. Nun wird hier die rechte Seite nach unten eingeschlagen, . . .



4. . . . die Serviette in der Mitte etwas angehoben und nach rechts zur Welle gelegt.



5. Rollen Sie jetzt auch die linke Seite nach oben ein.

Lilie



1. Legen Sie die glatte Serviette mit der linken Seite nach oben auf die Spitze.



2. Klappen Sie die obere Spitze nach unten.



3. Dann werden die beiden äußeren Spitzen nach unten gefaltet . . .



4. . . . und wieder nach oben geklappt.



5. Nun falten Sie die Spitze des unteren Blattes einmal nach oben und schlagen diesen Teil noch einmal ein.



6. Dieser gefaltete untere Teil wird bis zur Mitte hochgezogen.





7. Heben Sie die Serviette an, und stecken Sie die äußeren Ecken hinten zusammen.

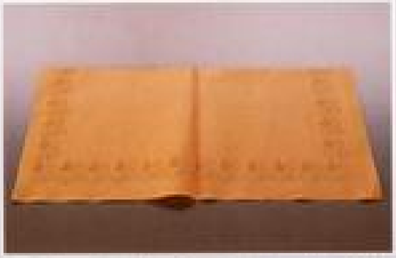


8. Zuletzt werden vorne die Spitzen links und rechts heruntergezogen und in den Rand gesteckt.

Spitzhut



1. Legen Sie die Serviette mit der linken Seite nach oben vor sich hin.



2. Falten Sie die Serviette in der Mitte nach unten.



3. Nehmen Sie die linke obere Ecke mit der linken Hand zwischen Daumen und Zeigefinger, und lassen Sie die Serviette nach außen über Ihren Handrücken laufen.



4. Durch Drehen der Hand bis zur Mitte der Serviette wird eine Tüte gebildet.



5. Legen Sie nun das andere Ende der Serviette über die Tüte (die beiden unteren Ecken müssen übereinanderliegen).



6. Die übereinanderliegenden Ecken werden nach oben geknickt und umgeschlagen.

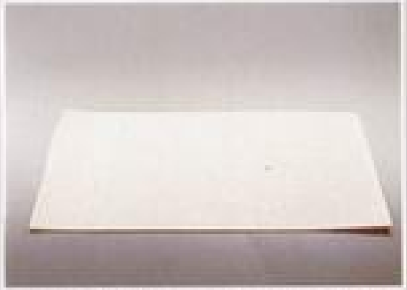


Der Spitzhut läßt sich gut mit einer Zellstoffserviette falten.
Zu einem rustikalen Abendbrot ist er die richtige Tischdekoration.

Mütze mit Varianten



1. Die Serviette mit der linken Seite nach oben vor sich hinlegen.



2. Falten Sie diese in der Mitte nach oben.



3. Dann falten Sie die Serviette in der Mitte nach rechts und drehen sie.



4. Die untere Ecke des so entstandenen Quadrats wird etwa ein Viertel nach oben eingeschlagen.



5. Die äußeren Ecken stecken Sie hinten zusammen.



6. So sieht die fertige Mütze aus.

Variante 1



7. Durch Herunterziehen der Spitze des unteren Dreiecks entsteht Variante 1.

Variante 2



8. Hier wird auch noch die Spitze des oberen ersten Blattes nach unten gelegt.



Bischofsmütze



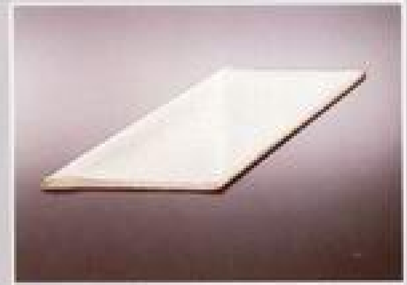
1. Die Serviette mit der linken Seite nach oben vor sich hinlegen.



2. Falten Sie die Serviette in der Mitte nach oben.



3. Jetzt wird die linke obere Ecke zur Mitte nach unten . . .



4. . . . und die rechte untere Ecke zur Mitte nach oben gefaltet. Es entsteht eine Raute.



5. Wenden Sie die Serviette, so daß die Dreiecke unten liegen.



6. Falten Sie nun die Raute in der Mitte nach oben. (Die Spitzen der Dreiecke müssen nach unten überstehen.)





7. Das rechte Dreieck wird über die Oberkante nach vorn übergeschlagen. (Die Brüche alle fest andrücken!)



8. Drehen Sie die Serviette um, und stecken Sie die Ecken ineinander.

Tafelspitz

Doppelter Tafelspitz



1. Legen Sie die Serviette vor sich hin.



2. Falten Sie die Serviette in der Mitte nach unten.



3. Die untere linke Ecke des oberen Blattes auf die rechte untere Ecke ziehen, so daß ein Dreieck entsteht.



4. Die rechte untere Ecke des Dreiecks wird nach links gefaltet.



5. Ziehen Sie die rechte untere Ecke des oberen Blattes auf die linke.



6. Die zweite rechte Ecke wird nach links gelegt und die so entstandene Außenkante fest angedrückt.



So sieht der doppelte Tafelspitz fertig gefaltet aus. Er läßt sich sehr gut mit Papierservietten arbeiten und ist ein dekorativer Schmuck für jede Kaffeetafel.

Einfacher Tafelspitz



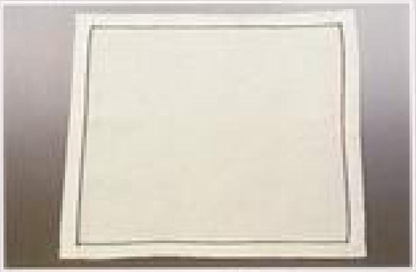
1. Legen Sie die obere linke und die obere rechte Ecke nach unten zur Mitte.



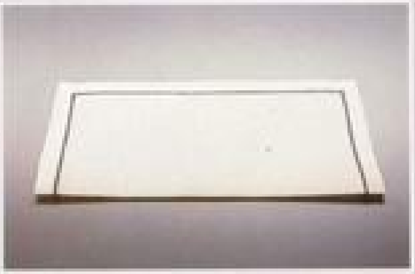
2. Ergreifen Sie die Spitze, und stellen Sie den Tafelspitz auf.

Fächer

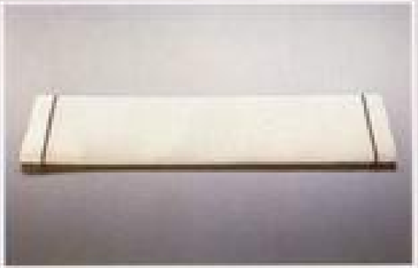
Einfacher Fächer



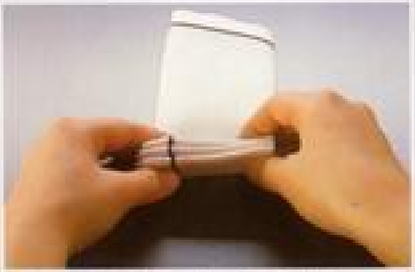
1. Die Serviette mit der linken Seite nach oben vor sich hinlegen.



2. Falten Sie die Serviette in der Mitte nach oben.



3. Die Serviette wird noch einmal längs in der Mitte gefaltet und um 90 Grad gedreht.



4. Legen Sie die schmale Seite im Ziehharmonikasystem gleichmäßig in kleine Falten.



5. Pressen Sie die gefaltete Serviette fest zusammen.



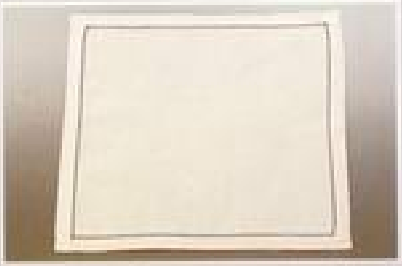
6. Nehmen Sie den unteren Rand der Serviette fest in die Hand, und ziehen Sie den oberen Rand auseinander.



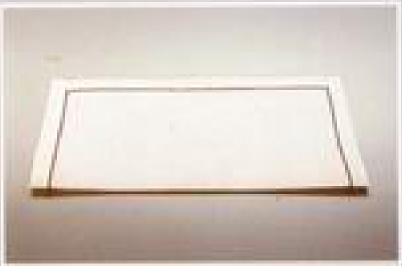
Je kleiner und genauer Sie die »Ziehharmonika« falten, um so runder fällt der Fächer.



Zweifacher Fächer



1. Legen Sie die Serviette mit der linken Seite nach oben vor sich hin.



2. Falten Sie die Serviette in der Mitte nach oben.



3. Etwa ein Drittel des unteren Teils wird ebenfalls nach oben geklappt und die Serviette wieder um 90 Grad gedreht.



4. Legen Sie die schmale Seite im Ziehharmonikasystem gleichmäßig in kleine Falten.



5. Pressen Sie die gefaltete Serviette fest zusammen, und nehmen Sie den unteren geschlossenen Rand der Serviette fest in die Hand.



6. Ziehen Sie vom kleineren Fächerblatt die inneren Falten eine nach der anderen nach außen. Nach jedem Ziehen muß die Serviette wieder fest zusammengepreßt werden.

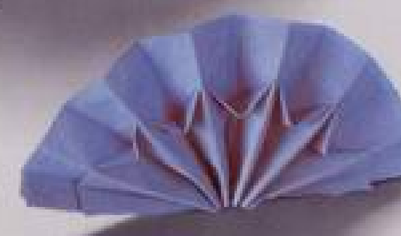


Der Fächer läßt sich auch sehr gut mit Papierservietten falten. Er ist für alle Anlässe die richtige Tischdekoration.





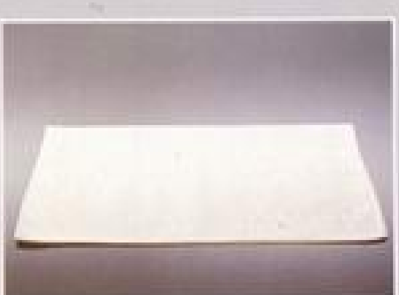
7. Jetzt wird der Fächer im Ganzen auseinandergezogen.



Spitzenfächer



1. Die Serviette mit der linken Seite nach oben vor sich hinlegen . . .



2. . . . und in der Mitte nach unten falten.



3. Falten Sie das obere Blatt wieder zur Mitte, und wenden Sie die Serviette.



4. Das jetzt obere Blatt wird nach oben gefaltet und die Serviette um 90 Grad gedreht.



5. Legen Sie die schmale Seite im Ziehharmonikasystem gleichmäßig in kleine Falten.



6. Pressen Sie die Falten gut zusammen, und nehmen Sie die Serviette mit den offenen Kanten nach unten fest in die Hand.



Der Spitzenfächer sieht sehr edel und zierlich aus. Er ist der ideale Tischschmuck für alle großen Feste.

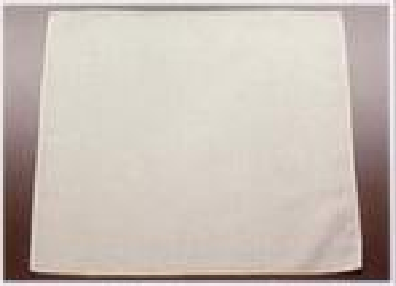


7. Nun ziehen Sie von den oberen geschlossenen Kanten auf beiden Seiten die inneren Ecken nach außen. Nach jedem Ziehen erneut pressen.

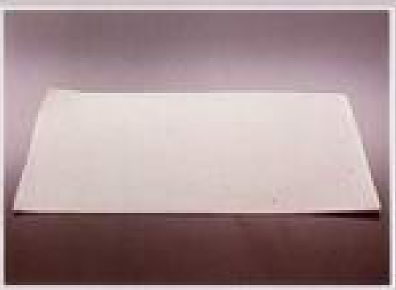


8. Jetzt wird die Serviette auseinandergefaltet.

Stehender Fächer



1. Legen Sie die Serviette mit der linken Seite nach oben vor sich hin, . . .



2. . . . und falten Sie diese in der Mitte nach oben.



3. Drehen Sie die Serviette, und legen Sie die schmale Seite im Ziehharmonikasystem gleichmäßig in kleine Falten. Ein Drittel der Serviette bleibt ungefaltet.



4. Die Serviette wird gewendet, so daß der ungefaltete Teil rechts vor Ihnen liegt.



5. Knicken Sie nun den gefalteten Teil in der Mitte nach oben ein, . . .



6. . . . und falten Sie den glatten Teil diagonal nach unten.



Diese Fächerform bekommt durch den glatten Teil ein sehr gutes Stehvermögen.



7. Der überstehende Teil wird nach hinten eingeschlagen, das glatte Stück dient als Ständer.



8. Stellen Sie den Fächer auf, er öffnet sich dann von alleine.

Tulpe mit Variante

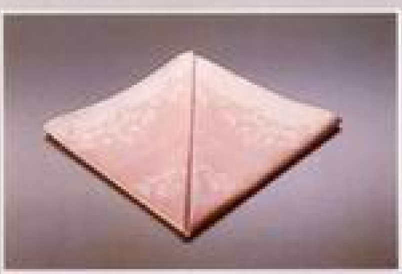
(auch Banane oder Maiskolben genannt)



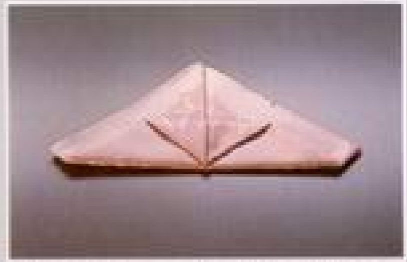
1. Die glatte Serviette auf die Spitze legen . . .



2. . . . und die untere Spitze nach oben zum Dreieck falten.



3. Falten Sie die unteren Ecken zur oberen Spitze, so daß ein Viereck entsteht.



4. Legen Sie nun die untere Spitze des Vierecks einige Zentimeter unterhalb der Mittellinie nach oben, und falten Sie die Spitze dieses Dreiecks nach unten.



5. Die beiden Enden der Serviette werden hinten zusammengesteckt.



6. Biegen Sie die Enden der beiden oberen Zipfel nach unten.



Variante



7. Die Spitze des vorderen Blattes wird ebenfalls nach unten gezogen.



Frauenschuh-Orchidee

(auch Dschunke genannt)



1. Legen Sie die Serviette mit der linken Seite nach oben vor sich hin, . . .



2. . . . und falten Sie sie in der Mitte nach oben.



3. Legen Sie die Serviette in der Mitte zusammen, so daß ein Quadrat entsteht.



4. Aus dem Quadrat wird ein Dreieck gefaltet, dessen offene Seiten nach oben zeigen.



5. Die rechte und die linke Seite des Dreiecks werden zur Mitte hin gelegt.



6. Knicken Sie die unteren Spitzen nach hinten, drücken Sie die äußeren Ecken des Schuhs fest nach hinten zusammen, und halten Sie sie mit der linken Hand.



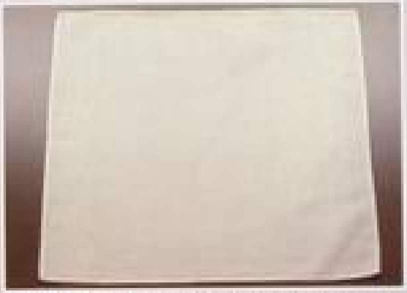
Auch aus einer größeren, dickeren Serviette gefaltet, sieht der Schuh sehr hübsch aus.



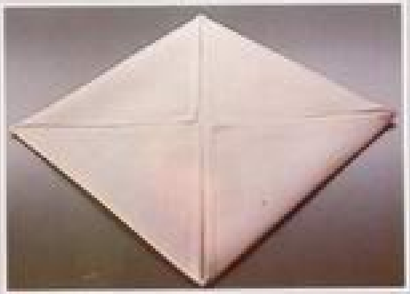
7. Jetzt werden die einzelnen Blätter herausgezogen.



Artischocke mit Variante



1. Die Serviette mit der linken Seite nach oben vor sich hinlegen, . . .



2. . . . und die vier Ecken der Serviette zum Mittelpunkt falten.



3. Falten Sie diese vier Ecken abermals zur Mitte hin, und wenden Sie die Serviette auf die andere Seite.



4. Die Ecken werden wieder zum Mittelpunkt hin gefaltet und in der Mitte festgehalten.



5. Ziehen Sie nun die Zipfel, die unter den vier Ecken liegen, vorsichtig nach außen; drücken Sie dabei weiterhin fest die Mitte zusammen.



6. Die Ecken lassen sich leicht aufrichten.



Mit dieser Serviettenform läßt sich ein Tisch sehr schön dekorieren, da man gut eine Schale oder Schüssel in die gefaltete Serviette stellen kann.

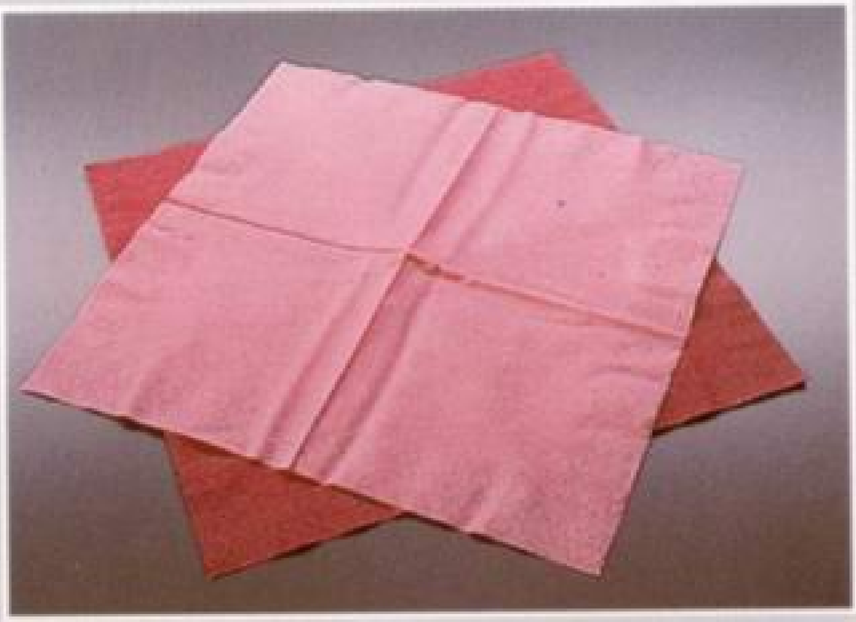
Variante



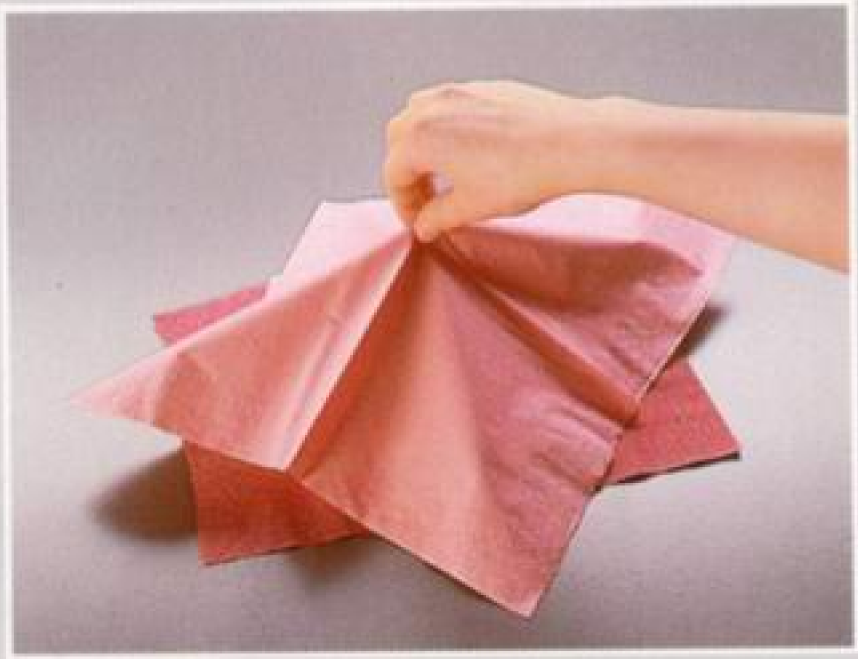
7. Die restlichen Zipfel werden bei dieser Variante ebenfalls vorsichtig unter der Serviette hervorgezogen.



Strauß



1. Legen Sie zwei leichte, dünne Papierservietten diagonal übereinander.



2. Dann nehmen Sie die Servietten mit zwei Fingern hoch und schütteln sie leicht.



3. So wird der Strauß in ein Kelchglas gesteckt.



Mit zwei farbig aufeinander abgestimmten Servietten sieht der Strauß besonders dekorativ aus. Aber auch mit einer Serviette ist er ein hübscher Tischschmuck.